



17/18

JAHRESBERICHT

CVJM-Ostwerk Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.

INHALT

4 – 5
Überblick Arbeitsbereiche

6 – 7
CVJM-Orte in
Berlin und Brandenburg

8 – 9
Junge Menschen
stärken und bilden

10 – 11
Musikalisch und kreativ unterwegs/
TEN SING

12 – 13
Junge Geflüchtete begleiten

14
Erlebnisse schaffen

15
Gott entdecken

16 – 19
Fundraising / Kinderarmut lindern

20 – 21
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

22 – 23
Finanzen

24 – 27
Personalia

28
Förderer & Partner

29
Ausblick

30
Vorausschau 2019

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Freundinnen und Freunde des CVJM-Ostwerks.*

das gab es noch nie: einen Jahresbericht des CVJM-Ostwerks – gefüllt mit Informationen über den CVJM-Landesverband in Berlin und Brandenburg. Ich lade Sie herzlich ein, sich auf den folgenden Seiten über unsere Arbeit, unsere Entwicklung und unsere Erfolge im vergangenen Jahr zu informieren.

VERANTWORTUNGSTRÄGER

In diesem Heft begegnen Ihnen Personen und Ereignisse, die unseren Weg und unser Wirken im Berichtsjahr geprägt haben. Wie ein Brennglas führt der Jahresbericht die vielfältigen Arbeitsbereiche zusammen und ermöglicht den fokussierten Blick auf das Wesentliche unserer CVJM-Arbeit: Wir helfen jungen Menschen, ihr Leben zu meistern. Wir möchten, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Berlin und Brandenburg neue Perspektiven entdecken, damit sie Verantwortung für ihr eigenes Leben und später auch für andere Menschen übernehmen und so zu Verantwortungsträgern in unserer Gesellschaft werden.

Bei dem Vorhaben, junge Menschen zu begleiten und sie zu stärken, verfolgt das CVJM-Ostwerk ganz unterschiedliche Ansätze. Besonders fasziniert hat mich 2018 das Buchprojekt „Hässlich Willkommen. Geschichten über Flucht und Heimat“, in dem junge Geflüchtete über ihre Erwartungen an ihr neues Leben in Deutschland erzählen. Das Buch entstand in Schreibwerkstätten (S. 12), die wir bereits seit Herbst 2016 für junge Frauen und Männer mit Fluchterfahrung veranstalten.

Sehr gefreut hat mich auch, dass unsere Aktion „Freizeitpaten“, die Kindern aus sozial benachteiligten Familien Urlaub ermöglicht, in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg war (S. 16-18). Über 450 Mädchen und Jungen konnten eine Woche im Haus am See in Mötzow, der PerspektivFabrik, entspannen. Maßgeblich dazu beigetragen hat 2018 der Präses des CVJM Deutschland, Karl-Heinz Stengel, der die Schirmherrschaft über die Aktion übernommen hat (S. 19).

MÖGLICHMACHER

So wie er engagieren sich tagtäglich viele Menschen in ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen des CVJM-Ostwerks. Einige haben den Landesverband als hauptamtlich Mitarbeitende im vergangenen Jahr verlassen. Ihnen gebührt unser herzlichster Dank für ihr langjähriges treues und begeisterndes Engagement. Sie bleiben weiterhin im Herzen CVJM-er und reihen sich ein in die Gruppe der Freunde unserer Arbeit. Maßgeblich durch diese unsere Unterstützer wird vieles von dem erst möglich, wovon dieses Heft berichtet. Auch ihnen danken wir aufrichtig für die langjährige Treue zu unserem Werk.

WASSERTRÄGER

Über diesem Jahr steht der Bibelvers aus Offenbarung 21,6: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Mitarbeitende im CVJM sind Wasserträger: Hier teilen sie von dieser „Quelle des lebendigen Wassers“ reichlich aus. Gemeint ist damit Gottes Wort, das heißt Gottes Hoffnung für unsere so arg von Krieg, Katastrophen und Leid gebeutelte Welt.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Anregungen beim Blättern, verbunden mit der Hoffnung, dass aus dem einen Leser oder der anderen Leserin vielleicht selbst Wasserträger der Zukunft werden.



Johannes Leicht

Johannes Leicht
Vorsitzender des CVJM-Ostwerks

WIR HELFEN JUNGEN MENSCHEN IHR LEBEN ZU MEISTERN

«Das war der beste Tag meines Lebens.»

Amir (11) über einen Tag auf der
Kinderfreizeit „Winnetou und Pocahontas“



JUNGE MENSCHEN STÄRKEN UND BILDEN

In seiner Kinder- und Jugendarbeit ermutigt das CVJM-Ostwerk junge Menschen, ihre Fähigkeiten zu entdecken.

Ob Indianer- oder Zirkusfreizeit, Sprach- oder Sportcamps: Während der CVJM Freizeiten erleben Kinder und Jugendliche echte Abenteuer und eine unvergessliche Zeit.

Das CVJM-Ostwerk schult darüber hinaus ehrenamtliche Mitarbeitende in den Ortsvereinen (z.B. bei der jährlichen Oster-Mitarbeiter-Schulung), hilft ihnen, ihre Arbeit vor Ort zu gestalten. Neben der Grundausbildung für junge Mitarbeitende bieten wir Konzepte zur persönlichen Begleitung und Förderung sowie Seminare und Workshops zu unterschiedlichen Themen der praktischen Jugendarbeit und der Persönlichkeits- und Glaubensbildung.

MUSIKALISCH UNTERWEGS / TEN SING

TEN SING, was auf Deutsch „Teenager singen“ bedeutet, ist die musikalisch-kulturell-kreative Kinder- und Jugendarbeit des CVJM. In vielen CVJM-Ortsvereinen in Berlin und Brandenburg treffen sich Kinder und Jugendliche einmal in der Woche, um eine Bühnenshow zu entwickeln. Sie tanzen, singen, schauspielern – begleitet von einer Band.

In der Ostwerkstatt, dem siebentägigen Musikseminar des CVJM-Ostwerks, stellen die Teilnehmenden in einer Woche eine Show auf die Beine. Ziel von TEN SING ist es, die Fähigkeiten der Teilnehmenden zu fördern: Neben den musisch-kulturellen Fähigkeiten stärkt TEN SING den kooperativen Umgang miteinander. Teamfähigkeit, Leitungskompetenzen, Rhetorik, Verhalten im Konfliktfall sowie Einfühlungsvermögen werden geschult.

GOTT ENTDECKEN

„Ich glaube an Gott.“ Das ist ein starker Satz – und ein starker Halt im Leben. Denn wer an Gott glaubt, glaubt daran, dass ER uns alle liebt und das Beste für uns will. Der Glaube an einen guten Gott begeistert so sehr, dass die Mitarbeiter des CVJM-Ostwerks davon erzählen möchten.

Was es mit dem Glauben auf sich hat und wie er das Leben verändern kann, dem geht das CVJM-Ostwerk in verschiedenen Veranstaltungen auf den Grund.



KINDERARMUT LINDERN

Jedes fünfte Kind in Deutschland ist arm. Auch wenn die Grundversorgung gesichert ist – ein Kinobesuch oder ein Urlaub sind einfach nicht drin. Das CVJM-Ostwerk möchte Kindern aus sozial benachteiligten Familien Ferien ermöglichen. Seit 2013 sucht der Kinder- und Jugendverband deshalb „Freizeitpaten“.

JUNGE GEFLÜCHTETE BEGLEITEN

Im CVJM finden Menschen mit Fluchterfahrung Heimat und Zuspruch. Darüber hinaus sehen wir unseren Auftrag darin, zu einer integrativen und inklusiven Haltung in der Gesellschaft einzuladen. Uns ist es wichtig, ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe vor Ort mit bedarfsgerechten Angeboten zu fördern.

Seit Herbst 2016 veranstaltet das CVJM-Ostwerk regelmäßig Schreibwerkstätten für junge Geflüchtete, die ihnen dabei helfen sollen, sich auf Deutsch auszudrücken. Knapp zwei Jahre später sind ausgewählte Texte aus diesen Workshops im Buch „Hässlich willkommen. Texte über Flucht und Heimat“ (Satyr Verlag) erschienen.

ERLEBNISSE SCHAFFEN

Ob Indianerfreizeit oder Floßbau-Wochenende: Das CVJM-Ostwerk schafft Erlebnisse und Erinnerungen. Die erlebnispädagogischen Programme stellen das Gruppenerlebnis in den Mittelpunkt. Dabei sollen soziale Kompetenzen, neue Perspektiven und christliche Werte vermittelt werden.

Mit der neuen Ausbildung zum „CVJM-Outdoor Guide“ werden ehrenamtliche Mitarbeiter befähigt, Gruppen bei erlebnispädagogischen Aktivitäten und in der Natur zu führen und mit ihnen zu arbeiten.

CVJM-ORTE IN BERLIN UND BRANDENBURG

MITGLIEDERZAHLEN



Mitgliederanzahl 2018
756

Mitgliederanzahl 2017
751

Mitgliederanzahl 2016
748

EHRENAMTLICHE MITARBEITER



2018
454

ALTER BEITRAGSAHLENDER MITGLIEDER 2018

14 bis 17 Jahre — 52

18 bis 26 Jahre — 102

ab 27 Jahre ————— 602



in Angeboten und
Veranstaltungen erreichte
Kinder, Jugendliche und
junge Erwachsene
bis 26 Jahre
2017



2 Buchhandlungen

- 01 Dombuchhandlung Greifswald
- 02 Evangelische Buchhandlung Rostock,
beide mit Alpha Buchhandel

1 Café und Restaurant

- 01 mittendrin, CVJM-Ostwerk e.V.

5 TEN SING GRUPPEN

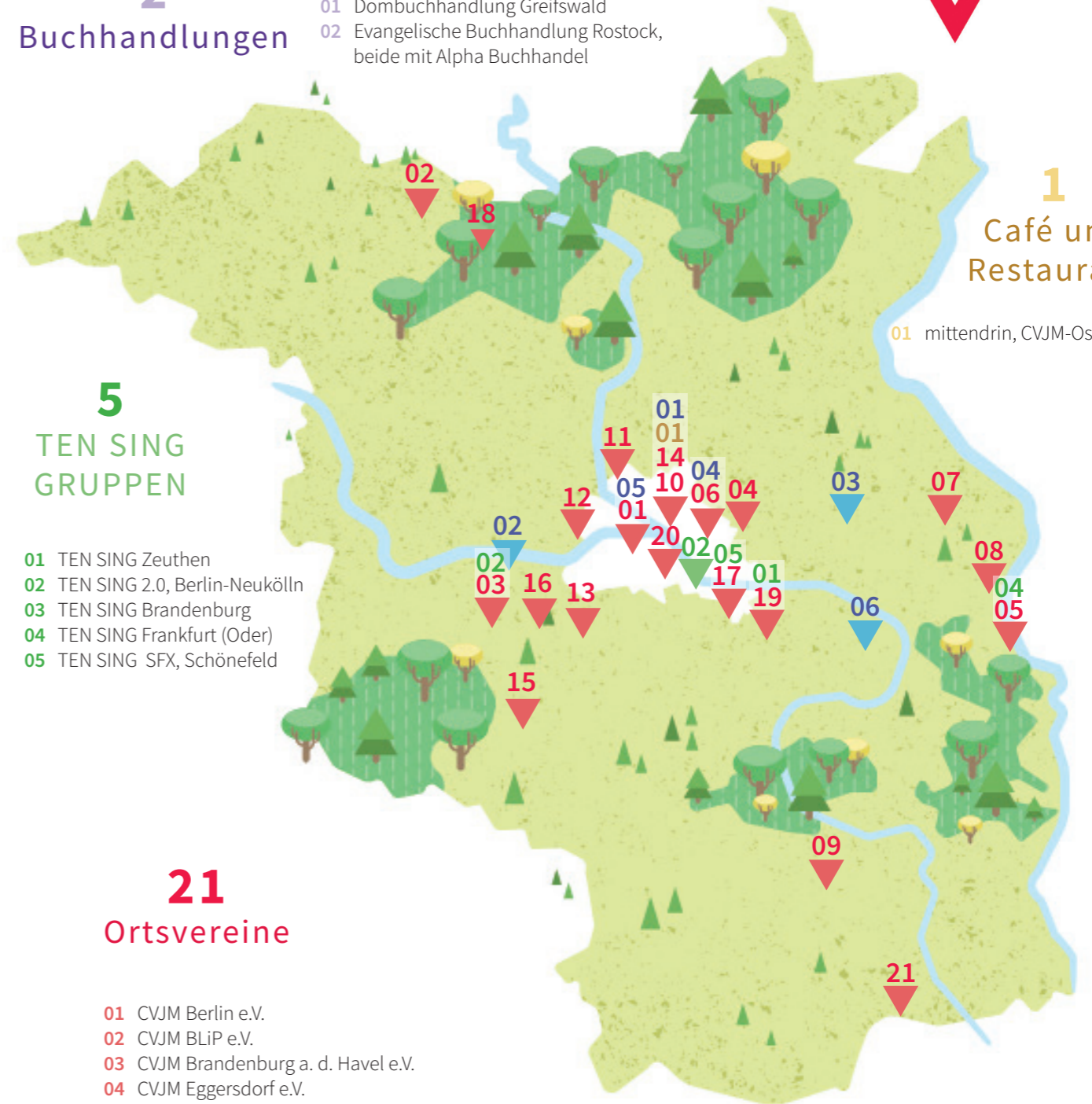
- 01 TEN SING Zeuthen
- 02 TEN SING 2.0, Berlin-Neukölln
- 03 TEN SING Brandenburg
- 04 TEN SING Frankfurt (Oder)
- 05 TEN SING SFX, Schönefeld

21 Ortsvereine

- 01 CVJM Berlin e.V.
- 02 CVJM BLiP e.V.
- 03 CVJM Brandenburg a. d. Havel e.V.
- 04 CVJM Eggersdorf e.V.
- 05 CVJM Frankfurt (Oder) e.V.
- 06 CVJM Kaulsdorf, Berlin e.V.
- 07 CVJM Oderbruch e.V.
- 08 CVJM Lebus
- 09 CVJM Luckau e.V.
- 10 CVJM Mitte, Berlin e.V.
- 11 CVJM Nordbahn
- 12 CVJM Pichelsdorf
- 13 CVJM Potsdam e.V.
- 14 CVJM Pro Ostwerk e.V.
- 15 CVJM Region Bad Belzig e.V.
- 16 CVJM Region Groß Kreutz e.V.
- 17 CVJM Schönefeld e.V.
- 18 CVJM Wittstock e.V.
- 19 CVJM Zeuthen e.V.
- 20 ESBB e.V.
- 21 EVJU Region Hoyerswerda/Ruhland e.V.

7 Gästehäuser und Freizeitstätten

- 01 Sophienhof, CVJM-Ostwerk e.V.
- 02 PerspektivFabrik gGmbH, CVJM-Ostwerk e.V.,
mit der Henry-Maske-Stiftung
- 03 CVJM-Gästehaus Waldsiefersdorf, CVJM-Ostwerk e.V.
- 04 CVJM-Jugendgästehaus Kaulsdorf, CVJM Kaulsdorf, Berlin e.V.
- 05 CVJM-Jugendgästehaus Berlin, CVJM Berlin e.V.
- 06 CVJM-Camp Storkower See, CVJM Berlin e.V.
- 07 CVJM-Freizeithaus Dörflas, CVJM Berlin e.V.



JUNGE MENSCHEN STÄRKEN UND BILDEN



Apr 18

OSTER-MITARBEITERSCHULUNG

Wie erzähle ich eine biblische Geschichte? Wie leite ich eine Gruppe? Und was hat eigentlich eine GPS-Schatzsuche mit der Suche nach dem Sinn des Lebens zu tun? 54 Teilnehmende haben in der Woche nach Ostern die Mitarbeiterschulung des CVJM-Ostwerks in der PerspektivFabrik nahe der Stadt Brandenburg an der Havel besucht. Neben dem bekannten Kursangebot gab es in diesem Jahr eine Neuheit: Der »CVJM Outdoor Guide« brachte die Vielfalt der Erlebnispädagogik ins Programm.

Während der Osterschulung erhalten junge Mitarbeitende das Wissen, das sie für die Kinder- und Jugendarbeit des CVJM brauchen. Sarah Schmäske (13), die ab kommenden Jahr den Chor im CVJM Frankfurt (Oder) leiten möchte, sagte: „Ich lerne hier Sachen, von denen habe ich noch nie etwas gehört. Zum Beispiel die rechtlichen Grundlagen aus dem Jugendschutzgesetz. Das klingt trocken, ist aber echt interessant.“

An der Mitarbeiterschulung nahmen in diesem Jahr auch Interessierte teil, die keinem CVJM angehören. Paul Eitel (17) aus Brandenburg haben Freunde die Seminarwoche empfohlen. »Ich will vielleicht später einmal Lehrer werden. Das, was man hier lernt, ist dafür gut«, war er überzeugt. Die Bibelkunde brauche er allerdings nicht, »weil ich nicht an Gott glaube. Aber ich habe auch kein Problem damit, dass ich etwas über die Bibel lerne. Es ist sicher nicht schlecht, ein bisschen darüber zu wissen.«



Andree Strötter
ist Leiter des CVJM-Ostwerks



Jun 18

VATER-KIND-ZEIT

Zum vierten Mal in Folge hat das CVJM-Ostwerk gemeinsam mit dem CVJM Berlin im Juni 2018 das Vater-Kind-Wochenende veranstaltet. Über 80 Kinder und Väter verbrachten Zeit miteinander im CVJM Camp in Storkow. Die sommerlichen Temperaturen luden jederzeit zum Baden ein, aber das Wochenende hatte noch viele andere Highlights zu bieten.

Das Konzept ist denkbar einfach: Der CVJM möchte den Vätern ermöglichen, eine Qualitätszeit mit ihren Kindern zu verbringen, die oftmals durch den Berufsalltag leidet. So gab es Elemente der freien Gestaltung, angeleitete Angebote und gemeinschaftliche Aktivitäten als gesamte Gruppe. Es galt das Prinzip: Jeder darf, keiner muss!

Gemeinschaftlich backten die Väter mit ihren Kindern Brote im Pizzaofen für die selbstgemachten Hamburger. Dazu gab es selbstgemachte Pommes vom Grill. Ein Erlebnis, weil jeder seinen Teil zum gemeinsamen Essen beitrug. Ein weiteres Highlight war die Fahrt im Kanu mit Feuerfackeln, während die Dämmerung über den Storkower See hereinbrach. Spielaktionen und Workshops wie Raketenbau oder Kistenklettern begeisterten ebenfalls die Teilnehmer.

Das Wochenende begleitete die biblische Geschichte von Daniel, die immer weiter erzählt wurde und ihren Höhepunkt in der Geschichte von der Errettung aus der Löwengrube fand. Die Organisatoren öffneten dafür eine alte Sickergrube, um die Geschichte spannend und erfahrbar zu machen.

Auch die Väter hatten ihre persönliche Zeit, um als Männer ihre Fragen und Erfahrungen zu teilen. Es sind die kleinen Dinge, die unsere Kinder als Erfahrungen abspeichern und an denen sie sich noch Jahre später erinnern. Erfahrungen, die man mit Geschenken nicht kaufen kann, aber die die Beziehung zwischen Vätern und Kinder stärken.



Gerd Bethke
ist Leiter des CVJM Berlin



Den Film dazu anschauen unter:
<https://youtu.be/yNZpgzz1hEk>



Jul - Sep 18

FREIZEITEN

Bereits im zehnten Jahr haben über die Sommerzeit mehrere Kinder- und Jugendfreizeiten auf dem Gelände der Freizeit- und Bildungsstätte, der PerspektivFabrik in Mötzow, stattgefunden. Insgesamt konnten mit allen sechs Ferienmaßnahmen ca. 450 Mädchen und Jungen erreicht werden.

Die vier Kinderfreizeiten in diesem Jahr standen unter dem Motto „Winnetou & Pocahontas“. Die Hauptfiguren der Kinderfreizeit waren der Abenteurer „Willy Waschbär“, der mit seinen Freunden Winnetou und Pocahontas versuchte, einen Schatz aufzuspüren. Währenddessen jagten sie drei Banditen. Natürlich konnten sich Willy und seine Freunde auf die Unterstützung der Kinder verlassen, die in vielen Spielen und Aktionen tatkräftig mithalfen, dass die Geschichte ihr Happy End fand. So konnte zum Abschluss der Freizeit auch gefeiert werden.

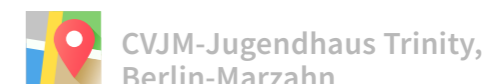
Die Sommerfreizeiten werden in Kooperation mit der Henry Maske-Stiftung angeboten. Kinder aus ganz Deutschland nehmen daran teil, viele von ihnen stammen aus sozial benachteiligten Familien (Über die Aktion „Freizeitpate“ S. 16-19)

Und auch in den zwei Sportcamps gab es viel Spaß und Freude: 2018 erweiterte sich das sportliche Angebot um vier Stand-Up-Boards, mit denen die Jugendlichen im heißen Sommer fast immer auf dem Wasser standen.

Auch im Herbst fanden in diesem Jahr wieder zwei Kinderfreizeiten statt - 2018 mit dem Motto „Superhelden“.



Tobias Schröder
ist Vorstandsmitglied
im CVJM-Ostwerk



Okt 18

CVJM-FAMILIENTAG

Was bedeutet eine gute Erziehung? Und welche Rolle spielen dabei christliche Werte? Im Oktober veranstaltete das CVJM-Ostwerk zum zweiten Mal einen CVJM-Familiertag. Ins CVJM-Jugendhaus Trinity in Berlin-Marzahn kamen 19 Eltern mit ihren Kindern, um am Seminartag mehr über gutes Miteinander in der Familie zu erfahren.

Das Programm und die Workshops gestalteten Sabine und Siegfried Lehmpfuhl von der christlichen Beratungsorganisation „Team.F“. Sie berichteten praxisnah aus ihrem eigenen Familienleben: seit über 40 Jahren verheiratet, vier Kinder, mehrere Enkel. Das, was sie selbst erlebt hätten, möchten sie gern weitergeben, erklärte Sabine Lehmpfuhl. Dazu gehöre auch die Erkenntnis: „Eltern sind nicht an allem schuld. Wir dürfen es lernen, die eigenen Entscheidungen der Kinder auszuhalten, wenn sie Wege gehen, die uns nicht gefallen.“

Bei allen Überlegungen sei es wichtig, auf welches Menschenbild man seine Erziehung baue, schilderte Siegfried Lehmpfuhl. Er erläuterte das christliche und humanistische Menschenbild, stellte vor, was die Bibel zur Erziehung sagt und welche Faktoren einen Menschen überhaupt in seiner Kindheit und Jugend beeinflussen. Neben der Theorie gab es für die Eltern immer wieder Gelegenheit, sich in Kleingruppen auszutauschen und gemeinsam über Fragen nachzudenken. Der CVJM-Familiertag, dessen Idee aus einer Arbeitsgruppe verschiedener Ortsvereine zur Familienarbeit im CVJM-Ostwerk entstand, soll Eltern konkrete Tipps und Ratschläge zur Erziehung an die Hand geben.

„Es ist schön Anregungen zu hören. Und es ist auch gut zu wissen, dass man nicht allein mit seinen Problemen da steht“, fand Ronny Pötschke, der mit seinen vier Kindern und seiner Frau aus Müncheberg angereist war.



Gerd Bethke
ist Leiter des CVJM Berlin

MUSIKALISCH UND KREATIV UNTERWEGS / TEN SING



Dez 17

TEN SING GOTTESDIENST „HOMEZONE“

Wenn TEN SINGERinnen und TEN SINGER im Winter „Homezone“ feiern, bedeutet das Lichterketten, Weihnachtsmusik, leckeres Essen, gemütliches Rumhängen und vor allem einen TEN SING Gottesdienst zusammen feiern. Am 9. Dezember 2017 haben sich 40 ehemalige und aktive TEN SINGERinnen und TEN SINGER aus dem CVJM-Ostwerk, von Brandenburg über Neukölln und Zeuthen bis Frankfurt (Oder), in der Hephatha-Gemeinde in Berlin-Neukölln getroffen.

Gemeinsam gestalteten sie den Gottesdienst, begleitet von TEN SING 2.0, sangen weihnachtliche „Klassiker“, hielten mit Anliegen von der TEN SING Ostwerkstatt Fürbitte und beteten gemeinsam. Der Input „Über drei Ecke(n)“ regte dazu an, über die Drei-Ecks-Beziehungen nachzudenken, in der wir leben: Im Dreieck „ich/du/Gott“ hat Gottes Liebe und seine Beziehung zu uns Einfluss darauf, wie wir mit uns und anderen leben, liebevoll miteinander umgehen und gerade auch in der Weihnachtszeit vergeben können. Im Dreieck „Gott/Jesus/Heiliger Geist“ sehen wir, dass wir Gott in mindestens drei verschiedenen Facetten erleben können und er doch der eine Gott ist und bleibt.

Der Gottesdienst endete mit dem Segen wie das bei TEN SING gerne sein darf – im Kreis. Die Gruppe hält die Hände so, dass je eine Hand trägt und eine Hand getragen wird. Im Anschluss klang der Abend mit Kickern, Billard-Spielen und einem Kekswettbewerb aus. Die Abstimmung über die besten Kekse lief per Applaus – gewonnen hat der rohe Keksteig.



Gesa Kaminsky
ist Referentin für geistliche Angebote bei TEN SING



Aug 18

TEN SING FESTIVAL SPEKTER

2018 feierte die Musik-Kultur-Arbeit des CVJM Jubiläum: TEN SING gibt es seit 50 Jahren. Aus diesem Anlass kamen vom 7. bis 13. August über 2000 junge Menschen in Norwegen zusammen. Darunter auch 17 Jugendliche und jungen Erwachsene aus Berlin, Brandenburg und Thüringen. Die Fahrt organisierte das CVJM-Ostwerk.

Traditionell richtet der norwegische CVJM jeden Sommer das Festival „Spekter“ aus, das in diesem Jahr mit dem European TEN SING Festival auf einer kleinen Insel in der Nähe von Oslo verknüpft wurde. Die Teilnehmenden konnten sich ihr persönliches Festivalprogramm zusammenstellen und selbst entscheiden, welche Gesprächsrunden, Workshops oder TEN SING Konzerte sie gerne besuchen wollten.

Aufgrund von Sturmwarnung musste das Festivalgelände einen Tag geschlossen werden. Dafür hatten die Besucher Gelegenheit, an einem Programm in der Mehrzweckhalle teilzunehmen. Dort konnten sie zum Beispiel Gruppenspiele oder Volkstänze aus verschiedenen Ländern kennenlernen. Auch die täglichen Morgen- und Abendshows fanden in der Halle statt und boten einen gewohnten Rahmen an diesem außergewöhnlichen Festivaltag.

Als „Streetteam“ führte TEN SING Ostwerk einige Lieder und einen Tanz auf dem Festivalgelände auf. Zu diesen kleinen Showacts blieben gespannte Festivalbesucher stehen und klatschen, summten und tanzten mit. Während der Woche bekamen die Jugendlichen die Möglichkeit, TEN SINGER aus ganz Europa kennenzulernen und sich auszutauschen. Sie hörten und sahen während der Geburtstagsfeier für TEN SING den Gründer Kjell Grønner eine berührende Rede halten, konnten in Workshops neue Dinge ausprobieren oder Kompetenzen weiterentwickeln, in verschiedenen Gottesdiensten singen und beten.



Svenja Levermann
ist ehrenamtliche Mitarbeiterin bei TEN SING Ostwerk



Okt/Nov 18

TEN SING OSTWERKSTATT

Vom 28. Oktober bis zum 3. November hat das jährliche TEN SING Ostwerkseminar in der PerspektivFabrik in Mötzow stattgefunden. Dieses Mal trafen sich 77 TEN SINGER aus Berlin und Brandenburg unter dem Motto „Filmreif“. Die Verbindung von Workshops stand im Fokus und sollte den Teilnehmenden zeigen, wie sie die Shows in ihren Ortsvereinen anders gestalten können, als sie es vielleicht bisher gewohnt sind. Es gab sechs Kleingruppen, die sich ausgiebig mit den Showsongs beschäftigten und dazu einen Beitrag erarbeiteten. Darüber hinaus förderte das Team den Zusammenhalt untereinander und die Akzeptanz des Einzelnen in den Programmpunkten.

In den bekannten Workshops Chor, Band, Tanz, Theater, Technik und Medien konzentrierten sich die Teilnehmenden auf Kompetenzförderung. Dennoch konnten die Workshops auch kurze Einlagen zur Show beitragen. Das geistliche Programm fand jeden Abend statt. Neben Musik und einem geistlichen Input gab es auch zusätzlich die Möglichkeit, sich aktiv auszutauschen und über das Programm hinaus im Gespräch zu bleiben.

Die Show am Freitagabend war gut besucht und lieferte über zwei Stunden einen abwechslungsreichen Einblick in die Woche der Jugendlichen. Ein Video des Medienworkshops machte die Woche auch für die Besucher erlebbar. Neben den einzelnen Beiträgen stellte der Massentanz mit allen Teilnehmenden und Mitarbeitenden ein absolutes Highlight dar.

Für den Seminarleiter Felix Jäger war es die letzte Ostwerkstatt. Er blickt auf fünf schöne Jahre zurück und ist froh, 2018 einen tollen Abschluss zu finden. Nach einer schönen Verabschiedung im inneren Kreis sagte er: „Ich hatte die Zeit meines Lebens mit euch TEN SINGern. Es wird immer so dargestellt, dass ich in den letzten zehn Jahren das



Felix Jäger
ist ehrenamtlicher Seminarleiter der TEN SING Ostwerkstatt



Ganz oben:
TEN SINGER aus dem Ostwerk fahren zum Festival „Spekter“ nach Norwegen, um das Jubiläum von TEN SING zu feiern.

Oben:
Die TEN SING Ostwerkstatt endete mit einer Show am Freitag Abend, in der die Teilnehmenden auf der Bühne zeigen konnten, was sie unter der Woche erarbeitet hatten.

Ostwerkseminar geprägt und gestaltet habe. Aber es ist auch andersrum: Ich wurde ebenso verändert von diesem tollen Projekt. Nun mache ich Platz für neue Impulse der folgenden Generation.“ Er wird sicherlich 2019 als Besucher der Show und Hilfe beim Abbau wieder vor Ort sein.

JUNGE GEFLÜCHTETE BEGLEITEN

 Berlin /
CVJM Camp Storkower See
Mrz - Jun 18

SCHREIBWERKSTATT

Vom 16. bis 18. März 2018 fand unter der Leitung von Petra und Karsten Lampe im CVJM Camp Storkower See das Abschlusswochenende der Schreibwerkstätten statt. In den Schreibworkshops, die das CVJM-Ostwerk seit Herbst 2016 veranstaltet, lernten junge Geflüchtete sich auf Deutsch auszudrücken. Im Rahmen der Schreibwerkstätten fragte das CVJM-Ostwerk sie nach ihren Erwartungen an ein Leben in Berlin und Brandenburg. Dabei entstanden Berichte, Reportagen, Geschichten und Gedichte, die zu einem Buch zusammengefasst wurden.

Viele junge Geflüchtete, die vor zwei Jahren das erste Mal an einer Schreibwerkstatt teilgenommen hatten und damals noch wenig Deutsch verstanden und sprachen, planten an diesem Wochenende das Konzept des Buches – ihres Buches, das sie selbst in deutscher Sprache verfasst hatten, in dem es um ihre Sicht der Dinge geht. Gemeinsam planten die 30 Teilnehmenden, wie sie das Buch mit dem Titel „Hässlich Willkommen. Texte über Flucht und Heimat“ bei einer Premierenfeier präsentieren wollten.

Darüber hinaus gab es Vertiefungsworkshops zum Thema Textarbeit und Poetry Slam sowie einen Organisationsworkshop zum Thema Eventplanung und Vermarktung eines Buches. Gemeinsam wurde mit einer Open Stage der Abschluss des Projekts gefeiert.

In der Abschlussreflexion wurde dabei deutlich, wie sehr es den jungen Geflüchteten geholfen hatte, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, dass sie bei der ersten Schreibwerkstatt noch für unmöglich hielten. Hierzu sagte ein Teilnehmer: „Wenn ich es schaffen kann, ein Buch zu schreiben auf Deutsch, dann glaube ich auch daran, dass ich eine Ausbildung in Deutschland schaffen kann.“

„HÄSSLICH WILLKOMMEN“

Von hunderten geschriebenen Texten von insgesamt 80 AutorInnen landeten 32 im Buch, das im Juni 2018 im Berliner Satyr Verlag erschien. Die Texte umfassen eine große Bandbreite an literarischen Formen: von Kurzgeschichten über Comics und Gedichte bis hin zu lustigen und ernsten Dialogen sowie Songtexten. Themen wie Heimat und Flucht tauchen auf, aber auch interessante Schilderungen

über das Alltagsleben, die Liebe, Inklusion, Freundschaft, Missverständnisse und Hilfsbereitschaft.

Neben den intensiven Schreibwerkstätten an verschiedenen Wochenenden 2017 und 2018 arbeitete der Poetry-Slammer, Lesebühnenautor und Grafiker Karsten Lampe in Kleingruppen mit interessierten Geflüchteten an der Fertigstellung des Buches. Gemeinsam wählten sie Texte aus, lektorierten sie und bestimmten die Reihenfolge im Buch. Karsten Lampe, der bereits mehrere Bücher veröffentlicht hat, nahm Kontakt mit dem Satyr Verlag auf, der sofort Interesse an dem Buch zeigte und das weitere Lektorat übernahm.

BUCHVERÖFFENTLICHUNG

Am 1. Juni 2018 hat das CVJM-Ostwerk das Buch „Hässlich willkommen“ im Rahmen einer Lesung im Café „Y not“ in Berlin-Schöneberg vorgestellt. Über 100 Gäste, darunter auch Vertreter aus der Berliner Politik, hörten die Autorinnen und Autoren, die ihre Texte selbst lasen: Kurzgeschichten, Reportagen und Lyrik vom Verlust der Heimat, aber auch vom Alltag in Deutschland, vom Verliebtsein und von Kartoffeln. Die Herausgeber Petra und Karsten Lampe moderierten den Abend.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von Musik, einem orientalischen Buffet sowie einer Ausstellung mit Fotos und Berichten über die Schreibwerkstätten.

„VOM FÜR ZUM MIT“

Was im September 2016 als Idee des Projekts „Jung, geflüchtet, selbstbestimmt“ des Landesjugendrings Berlin begann, nahm über verschiedene Workshops Form an. Dies war vor allem deshalb möglich, weil der Landesjugendring auch weiterhin die Kosten für die Schreibwerkstätten übernahm und die Schreibwerkstätten im Rahmen des Projekts „Vom Für zum Mit“ in vollem Umfang förderte.



Petra Lampe

ist Referentin für das Projekt
„Vom Für zum Mit“



Oben:
In Schreibwerkstätten lernten junge Geflüchtete sich auf Deutsch auszudrücken.



Rechts oben:
Das Ehepaar Petra und Karsten Lampe hat das Buch „Hässlich willkommen“ herausgegeben.



Rechts:
Zur Buchpremiere kamen über 100 Gäste. Die Autoren stellten ihre Texte selbst dem Publikum vor.

DIASPORADIALOGE, TEIL 3

Das Missverständnis

Ali versucht, Petra Arabisch beizubringen.


Ali: „Aber du musst aufpassen. Das Wort hat eine doppelte Bedeutung, wie im Deutschen *hässlich* und *hässlich willkommen*. Da wird das gleiche Wort verwendet, aber es bedeutet etwas ganz anderes!“

Petra: „Verstehe. Aber, Ali, es heißt *herzlich willkommen*, wie von Herzen.“

Ali: „Ach so, und ich dachte immer, es heißt *hässlich willkommen*, weil alle willkommen sind, auch die Hässlichen.“



Das Buch „Hässlich willkommen. Texte über Flucht und Heimat“ umfasst insgesamt 104 Seiten und trägt die ISBN-Nummer: 978-3-947106-08-0.

 Das Buch kann im Handel erworben werden. Wer es direkt bei einer der Buchhandlungen des CVJM-Ostwerks bestellt, unterstützt damit wertvolle Jugendarbeit: www.evangelische-buchhandlung-rostock.de oder www.dombuchhandlung-greifswald.de.

ERLEBNISSE SCHAFFEN



Frischer Wind in der Kinder- und Jugendarbeit: Mit dem „CVJM-Outdoor Guide“ vermittelt das Ostwerk schrittweise alle wichtigen Kompetenzen, um Gruppen bei erlebnispädagogischen Aktivitäten und in der Natur zu führen und mit ihnen zu arbeiten.



CVJM Outdoor GUIDE

 PerspektivFabrik,
Mötzow
ab Apr 18

CVJM-OUTDOOR GUIDE

Nicht nur frischer Wind im Gesicht, sondern auch in der Kinder- und Jugendarbeit: Den möchte das CVJM-Ostwerk mit einer neuen Fortbildung ehrenamtlichen Mitarbeitenden bringen.

Der „CVJM-Outdoor-Guide“ befähigt die Teilnehmenden dazu, erlebnispädagogische Programme in der Natur anzuleiten und zu begleiten. Wir freuen uns, dass während der Oster-Mitarbeiter-schulung 2018 (s. S. 8) der erste Kurs mit sechs ehrenamtlichen Mitarbeitenden stattfand. Diesen erste Kurs leiteten Sascha Hartwig vom CVJM Region Groß Kreuz und Andreas Lindauer vom CVJM-Ostwerk.

Alle „CVJM-Outdoor Guide“-Absolventen können nun ihr Wissen, ihre Leidenschaft und ihre Erfahrung in ihren Ortsverein einbringen. Damit haben CVJM in Berlin und Brandenburg die Chance, durch erlebnisbezogene Elemente eine weitere Form von Kinder- und Jugendarbeit anzubieten. Durch diese Form gewinnen die Mitarbeitenden einen Zugang, die Bibel auf eine andere Art erlebbar zu machen. Christliche Inhalte werden lebendiger, greifbarer und in der „Jetzt-Situation“ präsenter.

Die Ausbildung zum „CVJM-Outdoor Guide“ findet in verschiedenen Modulen statt. Neben der Grundausbildung, in der die Grundkenntnisse rund um Erlebnispädagogik und deren praktische Anwendung vermittelt wird, benötigen Interessierte zwei weiterführende Praxismodule, um das Zertifikat zu erhalten. In den Praxismodulen können sich die Teilnehmenden dann in Klettern, Floßbau, Outdoorcochen oder sicheres Kanufahren mit Gruppen spezialisieren.



Andree Strötter
ist Leiter des CVJM-Ostwerks

 Kloster Petersberg,
Petersberg
Feb 18

STILLE TAGE

Anfang Februar 2018 haben die Stillen Tage im Kloster Petersberg (bei Halle/Saale) stattgefunden. Das Thema der Stillen Tage war „Gott führt dich den Weg, den du gehst“. Zehn Personen nahmen teil. Das Anleitungsteam bestand aus Sr. Edith Ries (Communität Christusbruderschaft Selbitz) sowie Bea und Andreas Lindauer.

Die Stillen Tage begannen mit einer meditativen Wanderung. Schweigend, in Weggesprächen und mit einer Kooperationsübung lernten die Teilnehmenden sich gegenseitig kennen, gleichzeitig wurden geplante Kursinhalte vorgestellt sowie Erwartungen und Wünsche erfragt. Eingebettet in die Gebetszeiten am Morgen, Mittag und Abend erlebten die Teilnehmenden Körper- und Wahrnehmungsübungen, biblische Impulse und sich anschließende Zeiten der Stille. Hinzu kamen je nach Wunsch Kreativangebote oder Zeiten für persönliche Gespräche.

Die freien Zeiten nutzen viele der Teilnehmenden für Spaziergänge rund um den Petersberg und genossen die beeindruckenden Aussicht. Wohltuend waren das freundliche Miteinander, die gastliche Atmosphäre im Kloster, die Stille in Kirche und Kapelle sowie das leckere Essen aus der Klosterküche. Am Ende der Stillen Tage konnten die Teilnehmenden gestärkt und erholt weiterziehen.



Andreas Lindauer
war Landesreferent im CVJM-Ostwerk bis Juli 2018

GOTT ENTDECKEN



 Kloster Petersberg,
Petersberg
Apr 18

WOCHENENDE FÜR KREATIVE FRAUEN

Unter dem Motto „Farbe kommt in dein Leben“ haben 14 Frauen im April ein Wochenende im Gästehaus der Christusbruderschaft in Selbitz verbracht. Lebendig und bunt, tiefgründig und leicht, nachdenklich und meditativ, sonnig und warm – so gestaltete sich das Programm.

Im Kreativsein eine Form von Hören, Beten und Stille zu entdecken, war für manche Frau eine ganz neue Erfahrung. So ließen sich die Teilnehmerinnen von der biblischen Geschichte vom Durchzug durch das Rote Meer inspirieren, mit Farbe und Pinsel ihr Inneres auf Leinwand zu bringen.

Neben dem kreativen Teil, Texten, Musik und Tanz brachte ein Spieleabend die Frauen näher zusammen. Eingebettet war das Wochenende in die Tagesstruktur der Communität Christusbruderschaft mit ihren Tagzeitengebeten und dem sonntäglichen Gottesdienst.

Erstmals fand das Wochenende in Kooperation mit dem CVJM-Ostwerk und der Christusbruderschaft Selbitz statt. Der Kurs war ausgebucht.



Bea Lindauer
ist Vorstandsmitglied im CVJM Brandenburg

KINDERARMUT LINDERN AKTION FREIZEITPATE 2018



PerspektivFabrik

Jun - Sep 18

WIR MACHEN ECHTE ABENTEUER

Seit 2009 nehmen jedes Jahr 600 bis 800 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und 17 Jahren an den Freizeiten in der PerspektivFabrik gGmbH in Mötzow (bei Brandenburg an der Havel) teil. Die PerspektivFabrik ist eine Kooperation des CVJM-Ostwerks zusammen mit der Henry-Maske-Stiftung „A place for kids“. Die Freizeiten, die nach Altersstufen gegliedert sind und acht Tage andauern, besuchen durchschnittlich 100 Teilnehmer.

Das CVJM-Ostwerk möchte jedem Kind und jedem Jugendlichen ermöglichen, an den Freizeiten teilzunehmen – unabhängig vom Familieneinkommen. Das Projekt „Freizeitpate“ fördert Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten im gesamten Bundesgebiet und ermöglicht ihnen Urlaub. Über die Hälfte der bisherigen Teilnehmenden stammt aus sozial benachteiligten Verhältnissen (z.B. aus Kinderheimen oder Familien mit geringem Einkommen). Für viele ist es der erste Urlaub in ihrem Leben überhaupt.

Jedes fünfte Kind in Deutschland ist arm.
Auch wenn die Grundversorgung gesichert ist –
ein Kinobesuch oder ein Urlaub sind einfach nicht drin.

«Am Anfang sind die Kinder noch verschlossen.
Aber dann sind sie losgelöst. Können sie selbst sein.
Und eigentlich will niemand mehr weg.»

Leana Laube (16), Betreuerin aus dem CVJM Braunschweig

PÄDAGOGISCH DURCHDACHT

Unsere Freizeitangebote werden erlebnispädagogisch geplant, umgesetzt und stehen in jedem Jahr unter einem neuen kindgerechten Motto. Ob Kanufahren, klettern, im See schwimmen, am Lagerfeuer sitzen oder einfach nur Zeit für's Quatschen und Quatsch machen mit anderen: Unsere Sozial-, Erlebnis- und Religionspädagogen, die von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützt werden, gestalten die Erlebnis- und Sport-Camps so, dass jeder Teilnehmende einen abwechslungsreichen Urlaub erleben kann. Das Programm, das vielseitig und auf alle Altersgruppen zugeschnitten ist, bietet Teilnehmern Raum, sich auszuprobieren, Talente zu entdecken und eine unbeschwernte Zeit zu genießen (Bericht über die Sommerfreizeiten auf S. 10)

FINANZIERUNG

Der Teilnehmerbeitrag für die Freizeiten beträgt 219 Euro pro Kind/249 Euro pro Jugendlichen. Darin inbegriffen sind Übernachtung, Verpflegung, Honorare für Mitarbeitende sowie Schulungsmaterial. Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien können eine Förderung über die Henry-Maske-Stiftung erhalten. Nach Abzug des Teilnehmerbeitrags und der Förderung bleibt pro Teilnehmenden ein Betrag von etwa 50 Euro bestehen, den das CVJM-Ostwerk trägt und refinanzieren muss.

FUNDRAISING

Um einen Preisanstieg bei den Teilnehmerbeiträgen zu vermeiden und so auch Teilnehmenden aus sozial benachteiligten Familien den Zugang zu gewährleisten, betreibt das CVJM-Ostwerk seit sechs Jahren eine Fundraising-Aktion: die „Freizeitpate“. Ziel der Aktion ist es, einen Betrag von 22.500 Euro (450 Kinder à 50 Euro) zu refinanzieren. Um Spenden wurde 2018 über folgende Kanäle gebeten:

- Spendenmailing
- betterplace.org
- Pressearbeit
- Website und Facebook
- CVJM-Magazin



Die Erlebnisfreizeiten am Beetzsee erleben in diesem Sommer 450 Kinder aus ganz Deutschland.

SCHIRMHERRSCHAFT

Das CVJM-Ostwerk stellt die Aktion „Freizeitpate“ unter eine Schirmherrschaft. Der Schirmherr ist eine Persönlichkeit oder eine Organisation, die durch seine/ihre Prominenz und seine/ihre gute Reputation die Seriosität der Kampagne unterstützt. Der Schirmherr setzt seine Kontakte dafür ein, weitere Unterstützer und Spender zu gewinnen. 2018 übernahm der Präses des CVJM Deutschlands, Karl-Heinz Stengel, die Schirmherrschaft (im Interview auf S. 19).



Sabrina Becker

ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

AKTION FREIZEITPATE 2018 ZAHLEN & ENTWICKLUNG

SPENDENENTWICKLUNG 2013 BIS 2018

€	👤👤👤
2018 16.654,57	140
2017 15.436,67*	121
* + EUR 1.945 generierte Spenden durch Reaktionsspenden ohne Verwendungszweck „Freizeitpate“	
2016 9.735,00	109
2015 22.122,50	199
2014 14.567,00	150
2013 4.912,28*	57
* + EUR 1.310 generierte Spenden durch Reaktionsspenden ohne Verwendungszweck „Freizeitpate“	

«Ich würde hier leben wollen.»

Liam (9)

«Ich finde es so cool, dass ich hier schnell neue Freunde kennengelernt habe und die Betreuer so cool sind.»

Melina (11)



Geförderte Kinder
seit 2013

>5.000



SCHIRMHERR 2018

KARL-HEINZ STENDEL (66), seit 2003 ehrenamtlicher Präses des CVJM Deutschland, hat 2018 die Schirmherrschaft über die Aktion »Freizeitpaten« übernommen. Im August besuchte er eine Kinderfreizeit in der Freizeit- und Bildungsstätte des CVJM-Ostwerks, der PerspektivFabrik nahe Brandenburg an der Havel. Im Interview erklärt, warum ihn Freizeiten für sein Leben geprägt haben.

Karl-Heinz, warum hast du die Aktion »Freizeitpate« in diesem Jahr unterstützt?

Ich unterstütze diese Aktion von Herzen gerne. Ich war schon bei der Eröffnung der PerspektivFabrik dabei und habe mir damals Gedanken gemacht, wie dieser Ort mit konkretem Leben vor allem mit jungen Menschen erfüllt werden kann. Mit großer Freude habe ich dann verfolgt, dass ein ganz großer Schwerpunkt die Freizeiten mit über 700 Kindern im Jahr sind, von denen viele aus benachteiligten Verhältnissen kommen. Diese Kinder leben vielfach in Wohngebieten, wo sie nicht viele Freiräume haben, und dann kommen sie auf dieses herrliche Gelände in Mötzow. Da muss ihnen ja schon beim Ankommen das Herz aufgehen. Wenn sie dann noch in so großartiger Weise sozialpädagogisch betreut werden, sie Impulse zum Glauben erhalten – dann finde ich das mehr als unterstützenswert. Bei den Freizeiten in Mötzow haben alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft, die gleichen Chancen auf eine faszinierende und spannende Ferienwoche. Das ist großartig!

Kannst Du Dich noch an Deine erste CVJM-Freizeit erinnern?

Ich kann mich an eine der ersten Freizeiten erinnern, die ich im Waldheim vom CVJM Heidelberg verbracht habe als Zehn- oder Elfjähriger. Ich war ein sehr aktiver junger Mensch und alles, was auf einer Freizeit angeboten wurde – Waldspiele, Sport, Fußball –, das hat mich fasziniert. Und wenn's darum ging, irgendwelche Streiche auszuhecken, da war ich immer vorn dabei.

Inwiefern haben diese Freizeiterfahrungen dein Leben geprägt?

Was auf den Freizeiten gewachsen ist, sind Freundschaften mit anderen Teilnehmern. Das Miteinander, die gemeinsamen Erlebnisse bleiben in Erinnerung und waren prägend. Auch der Vorbildcharakter von Leitern, wie zum Beispiel dem Jungcharleiter, von dem ich erzählt habe, waren für mich wichtig. Ich fühlte mich auf den Freizeiten angenommen, habe Wertschätzung erfahren, konnte mich in vielen Dingen ausprobieren, meinen sportlichen Ehrgeiz »austoben«. Da meine Eltern nur einmal mit mir in den Urlaub fahren, waren Freizeiten für mich besondere Zeiten an unbekanntem, spannenden Orten. Sie waren die Höhepunkte des Jahres.



Karl-Heinz Stengel besuchte Anfang August mit seiner Frau Wilma eine Kinderfreizeit. Er begleitete die Mädchen und Jungen bei ihren Aktivitäten wie zum Beispiel Kanu fahren und gab ihnen nach dem Mittagessen ein Eis am Kiosk aus.

Vielen Kinder, die auf die Sommerfreizeiten des CVJM-Ostwerks fahren, ist der christliche Glaube fremd. Was denkst du, welche Chancen bieten sich dadurch?

Jeder junge Mensch trägt das Bedürfnis in sich, dass er als Persönlichkeit wahrgenommen und wertgeschätzt wird, sich angenommen fühlt. Er sehnt sich nach tragfähigen, ehrlichen Beziehungen. Ich glaube, dass die Freizeiten des CVJM-Ostwerks das leisten können. Die Kinder können authentische Leiterinnen und Leiter, die mit ihnen toben und auch Jesus-Geschichten erzählen, erleben. (...) Natürlich ist eine Freizeit zeitlich begrenzt. Deshalb müssen wir miteinander darüber nachdenken, wie man die jungen Menschen im Anschluss an die Freizeiten in Kontakt zu örtlichen CVJMs und zu Gruppen christlicher Jugendarbeit bringen kann.

Die Fragen stellte Sabrina Becker. Das Interview erschien in ungekürzter Fassung im CVJM Magazin für das Ostwerk 3/18.

DAS CVJM-OSTWERK ONLINE WEBSITE & SOCIAL MEDIA

SOCIAL MEDIA: TOP 3 FACEBOOK-POSTS 2018



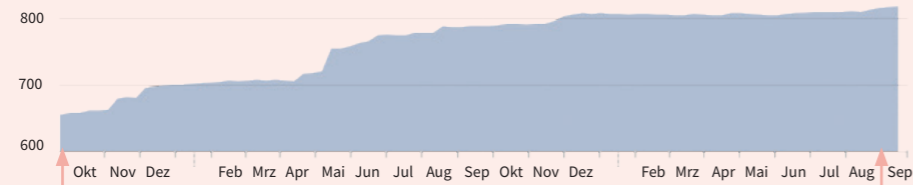
Reichweite* **1.990**
Likes **38**

Reichweite* **766**
Likes **21**

Reichweite* **533**
Likes **20**

*Organische Reichweite

Entwicklung „Gefällt mir Angaben“ für das Facebook-Profil insgesamt



1. September 2016 **+24%** 1. September 2018

Gefällt mir Angaben* **817**

*Stand Sep. 2018

ZUWACHS BEI FACEBOOK

Ein Plus von 24 Prozent „Gefällt mir“-Angaben verzeichnet das Facebook-Profil des CVJM Ostwerks seit Ende 2016. Die Likes wurden allein durch organische, also unbezahlte Reichweite generiert. Im Vergleich mit anderen CVJM-Landesverbänden in Deutschland, die ein Facebook-Profil betreiben, hat das CVJM-Ostwerk damit aufgeholt.

Während 2017 die „Gefällt-mir-Angaben“ stärker stiegen, stagnierten sie 2018 bisher. Ein Grund: Der Relaunch der Website nahm große zeitliche Ressourcen in Anspruch, so dass weniger qua-

litativ hochwertige Inhalte gepostet werden konnten.

Neben dem offiziellen Internetauftritt nutzen immer mehr Menschen soziale Netzwerke als primäre Informationsquelle. 2018 gab es vermehrt Anfragen via Facebook zu unterschiedlichen Themen, auch Bewerbungen auf gepostete Stellen gingen ein. Da Social Media insgesamt an enormer Bedeutung für die Öffentlichkeitsarbeit gewonnen hat, soll dieser Bereich 2019 neu bewertet sowie stärker und mit neuen Formaten bespielt werden.

...UND IN DER PRESSE PRESSESTIMMEN ZU „HÄSSLICH WILLKOMMEN“

PRESSEARBEIT

Hervorzuheben in der Pressearbeit 2018 ist das Buchprojekt „Hässlich willkommen. Geschichten über Flucht und Heimat“ (S. 12-13). Das CVJM-Ostwerk arbeitete dabei eng mit dem Berliner Satyr Verlag zusammen, in dem das Buch erschien. Durch die gemeinsame Pressearbeit konnte „Hässlich willkommen“ in großen lokalen Medien der Hauptstadt in Print (Berliner Zeitung, Tagesspiegel) und im Radio (Fritz Radio) als auch deutschlandweit in der Presse (Bücher Magazin, Neues Deutschland) und im Hörfunk (Deutschlandfunk, ERFplus) platziert werden.



»Hässlich sind hier nur die Kriegs- und Fluchterfahrungen, die sehr offen und kreativ verarbeitet wurden. Ansonsten darf auch herzlich gelacht werden, nicht zuletzt über unsere typisch deutschen Eigenarten.«
BÜCHER Magazin

»Die jungen Flüchtlinge erzählen direkt und erschütternd, metaphorisch und mit einem scharfen Humor. Dieses Buch könnte heute so aufrütteln wie damals Maxi Wanders Protokolle: Hier kommen Menschen zu Wort, die darum ringen, über ihr Leben selbst zu entscheiden.«
Berliner Zeitung

»Junge Erwachsene mit Fluchthintergrund [geben] einen emotionalen, aber auch humorvollen Einblick in ihr Leben, Fühlen und ihre Hoffnungen.«
Tagesspiegel

NEUE WEBSEITE

Seit Ende Juni 2018 ist die neue Website des CVJM-Ostwerks live. Die Zugriffsraten auf die Webseite sanken 2017 um 13,3 %. Ein Grund dafür könnte sein, dass die alte Seite kein responsives Design besaß, sich also nicht automatisch der Ansicht auf Tablets und Smartphones anpasste. Immer mehr Menschen nutzen jedoch ihre mobilen Endgeräte, um im Internet zu surfen. Auch deswegen war ein Relaunch der Seite dringend nötig geworden.

Das neue „Schaufenster“ im Internet zeigt das CVJM-Ostwerk dort nun in einem frischen, modernen Gewand. Auf der Startseite wechseln sich im Header große Bilder in einer Slideshow ab und machen auf Veranstaltungen und Themen aufmerksam. Darunter finden sich Nachrichten und Termine. Die neue Seite entspricht aktuellen Anforderung und kann auch auf mobilen Endgeräten genutzt werden.

CVJM-Ortsvereine in Berlin und Brandenburg haben die Möglichkeit, sich dieser günstigen und



Die neue Website des CVJM-Ostwerks ist seit Sommer online.

einfach zu pflegenden Online-Lösung anzuschließen und einen Relaunch ihrer Seite innerhalb des CVJM-Ostwerk-Portals vorzunehmen. Weitere Infos dazu unter: presse@cvjm-ostwerk.de.



Sabrina Becker
ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG & BILANZ

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse in 2017 in Höhe von 998 TEUR wurden mit 705 TEUR, also 70,6% (Vorjahr: 731 TEUR) Großteils aus Einnahmen unserer Internationalen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Sophienhof und unseren CVJM Gästehäuser Waldsieversdorf erzielt. Weitere größere Posten bei den Umsatzerlösen sind Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 98 TEUR (9,8%) und ausschließlich zweckgebundene Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 106 TEUR (10,6%). Die Einnahmen der Sonntags-Kollekten vom 30. Juli 2017 und sonstigen Gottesdienst-Opfern haben an den Umsatzerlösen einen Anteil in Höhe von 23 TEUR (2,3%).

SPENDEN

Die Erträge aus Spenden in Höhe von 110 TEUR setzen sich mit 61 TEUR (55%) überwiegend aus freien und mit 34 TEUR (30%) zweckgebundenen Spenden zusammen. Die verbleibenden 15 TEUR (15%) sind zweckgebundene Stiftungsmittel. Die zweckgebundenen Zuwendungen ermöglichten insbesondere die Co-Finanzierung von Sach- und Personalkosten sowie der Verpflegungs- und Übernachtungskosten. Sie kamen damit direkt den Teilnehmenden der folgenden Maßnahmen zugute: YMCA – The Musical 14 TEUR, Oster-Mitarbeiter-Schulung 4 TEUR, Sommer- und Herbstfreizeiten 17 TEUR (Freizeit-Pate) und der Ostwerkstatt 7 TEUR. Des Weiteren konnten in Höhe von 3 TEUR zweckgebundene Mittel für die Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern verwendet werden.

AUFWENDUNGEN

Demgegenüber stehen die betrieblichen Aufwendungen. Die Kosten für Materialaufwand in Höhe von 242 TEUR ergaben sich unter anderem aus Wareneinkäufen für beide Beherbergungsbetriebe

über 66 TEUR. Die übrigen Kosten umfassen insbesondere Aufwendungen zur Durchführung von Seminaren, Freizeiten und Projekten. Sie setzen sich zum Beispiel zusammen aus Aufwendungen für Übernachtung und Verpflegung, Materialien, Fahrtkosten, Honoraren und Ausleihungen wie Technik und anderes.

PERSONALAUFWAND

Der weitaus größte Anteil der Aufwendungen entfällt mit 553 TEUR auf den Personalaufwand. Die Personalkosten enthalten Aufwendungen für 18 Teil- und Vollzeit angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vier Freiwilligendienstleistende und zwei Treuegeld-Empfänger sowie die Rückstellungen für zum Jahresende bestehende Überstunden und nicht verbrauchten Jahresurlaub in Höhe von 28 TEUR.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen in Höhe von 115 TEUR entfallen mit 111 TEUR fast ausschließlich auf die verbandseigenen Immobilien in Berlin, Waldsieversdorf, Brandenburg (Havel) und Luckau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 285 TEUR sind insbesondere Ausgaben für Räumlichkeiten (z.B. Pacht, Heiz- und Stromkosten, Wasser), Instandhaltung, Beiträge und Abgaben, aber auch Druck- und Werbekosten sowie Kosten für Büro, Fortbildung, uvm.

Am 18. September 2018 wurde durch den Hauptausschuss der Jahresabschluss festgestellt. Einschließlich der Entnahme aus Gewinnrücklagen in Höhe von 14 TEUR schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Bilanzgewinn von 0 EUR.

Der Jahresabschluss wurde von der Steuerberatung Nafziger erstellt.



Thomas Deutsch
ist Geschäftsführer im CVJM-Ostwerk

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017

	EUR	GESCHÄFTSJAHR EUR	VORJAHR EUR
1. UMSATZERLÖSE		997.891,91	987.272,45
2. ERTRÄGE AUS SPENDEN		109.688,65	95.807,02
3. GESAMTLEISTUNG		1.107.580,56	1.083.079,47
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE			
A) ERTRÄGE AUS DEM ABGANG VON GEGENSTÄNDEN DES ANLAGEVERMÖGENS UND AUS ZUSCHREIBUNGEN	14.824,16		
B) ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON RÜCKSTELLUNGEN	24.310,50		
C) ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGENANTEIL	6.551,00		
D) ÜBRIGE SONSTIGE BETRIEBLICHE ERLÖSE	40.452,90		
		86.138,56	82.211,06
5. MATERIALAUFWAND		241.527,25	152.566,08
6. PERSONALAUFWAND			
A) LÖHNE UND GEHÄLTER	452.244,78		
B) SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG	100.591,34		
		552.836,12	533.950,78
7. ABSCHREIBUNGEN			
A) AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHLANLAGEN		114.691,25	113.283,72
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		284.917,67	297.588,46
9. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN			3.330,00
10. ERTRÄGE AUS WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS		2,08	3,64
11. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE		13.150,66	14.006,77
12. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN		24.226,60	28.384,13
13. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG		1,11	1,94
14. ERGEBNIS NACH STEUERN		-11.328,14	56.855,83
15. SONSTIGE STEUERN		2.900,68	1.071,87
16. JAHRESFEHLBETRAG		14.228,82	-55.783,96
17. ENTNAHMEN AUS GEWINNRÜCKLAGEN			
A) AUS DER FREIEN RÜCKLAGE	5.819,08		
B) AUS ZWECKGEBUNDENEN RÜCKLAGEN	8.409,74		
		14.228,82	
18. EINSTELLUNGEN IN GEWINNRÜCKLAGEN			
A) IN ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN			55.783,96
19. BILANZGEWINN		0,00	0,00

VERABSCHIEDUNG MITARBEITER

JOHANNES LEICHT (40) war zwölf Jahre Vorsitzender des CVJM-Ostwerks. Auf der Delegiertenversammlung 2018 trat er ein Jahr vor Ablauf der regulären Wahlperiode von seinem Amt zurück.

Johannes, Du bist promovierter Historiker und hast auch die Geschichte des CVJM-Ostwerks aufgearbeitet. Wo verortest du dich in dieser Geschichte?

Als ein Teil von vielen. Es gibt keinen besonderen Platz, den ich mir da zuordnen würde.

Anders gefragt: Was denkst du, hast du bewegt?

Jede Zeit hat ihre Herausforderungen. Mir hat es imponiert zu erkunden, wie Menschen in der Vergangenheit mit ihren Herausforderungen umgegangen sind – oder auch nicht. Es gibt Situationen des Scheiterns, auch im CVJM-Ostwerk. Wenn ich jetzt zurückblicke auf die zwölf Jahre als Vorsitzender, dann ist doch Vieles gelungen. Inhaltlich, strukturell, personell, und auch bei unseren Häusern hat sich vieles positiv entwickelt. Für andere Dinge war schlichtweg die Zeit nicht reif, manches ist auch liegen geblieben.

Du hast den Vorsitz des Landesverbandes übernommen, als du 28 Jahre alt warst. War dein relativ junges Alter jemals ein Problem?

Es gab damals die Überschrift im CVJM Life-Magazin: „Der jüngste Vorsitzende in einem CVJM-Landesverband“ (*lacht*). Mir hat man das nicht als Problem angetragen, und ich selbst hatte damit auch keins.

Du bist verheiratet und hast vier Kinder. Wie ließen sich dein Ehrenamt, deine berufliche Selbstständigkeit und deine Familie miteinander vereinbaren?

Das frage ich mich auch manchmal. Die verschiedenen Verantwortlichkeiten muss man organisieren, und es gehört Gottes Gnade dazu. Meine Frau hat mein CVJM-Engagement stets unterstützt. Unsere Kinder sind wenig krank und alle sehr selbstständig. Das gibt uns Freiheiten, die andere Eltern manchmal nicht haben, weil ihre Kinder mehr Zeit einfordern. Außerdem musste ich lernen, „nein“ zu sagen. Es gab viele Dinge, die habe ich aus Zeitgründen nicht machen können. Zum Beispiel samstags zu einer CVJM-Veranstaltung vor Ort zu fahren. Solche Aufgaben haben wir im Vorstand dann meist untereinander verteilt. Der Vorsitzende muss ja nicht auf jeder Hochzeit tanzen.

Und beruflich habe ich zu keiner Zeit eine 100-Prozent-Stelle gehabt. Es bedeutet mir nichts, beruflich Karriere zu machen. Ich arbeite, um Geld zu verdienen, die Familie zu ernähren und in den Urlaub fahren zu können. Ich mache meine Arbeit



gern und gewissenhaft und freue mich, wenn sie bei den Kunden auf Zustimmung stößt. Aber die Sinnhaftigkeit im Leben resultiert bei mir aus meinem Engagement in Kirche, im CVJM, aus dem Miteinander mit den Menschen und nicht aus dem, was ich beruflich leiste.

Was hat dich bewegt, den Vorsitz über eine so lange Zeit zu machen?

Mir hat das Freude bereitet. Mit dem Vorstand, mit den Menschen zusammen versuchen, die Wege zu ebnet, Dinge zu gestalten, Neues zu wagen. Es gab zwischenzeitlich auch nie eine Phase, in der ich dachte, ich habe keine Lust mehr oder in der ich von außen gemerkt habe, ich schaffe es nicht mehr. Es ist ja manchmal so, dass es einfach nicht mehr geht, wenn man zum Beispiel Eltern zu pflegen hat. Lange hatte ich die Gewissheit: Ich bin hier am richtigen Platz, Hier ist mein Auftrag.

Während deiner Zeit als Vorsitzender haben zwei Leiter das CVJM-Ostwerk verlassen. Du hast mir einmal gesagt: Diese Situationen hätten dich auch persönlich gefordert und mitgenommen.

Es gab ganz wenige Situationen, in denen ich mir vorab meine Grenzen klar abgesteckt habe: Bis dahin gehe ich, das vertrete ich mit gutem Gewissen, aber zu mehr kann ich nicht zustimmen. Es ist wichtig, seine Grenzen zu kennen. Ich hätte mich nicht selbst verleugnet, wenn die Gremien Beschlüsse gefasst hätten, die ich nicht hätte mittragen können. Eine Situation, dass ich hinschmeißen wollte, hat es aber nicht gegeben. Ich bin schon ein Kämpfer für meine Positionen und wenn's drauf ankommt, sehe ich auch zu, dass ich eine Mehrheit für sie bekomme.

Was wünschst du dem CVJM-Ostwerk – auch vor dem Hintergrund, dass der Landesverband Berlin-Brandenburg schrumpft?

Für mich war die Größe eines Vereins oder eines Verbandes nie ein Kriterium für den Inhalt. Wir

„Die Sinnhaftigkeit im Leben resultiert bei mir aus meinem Engagement in Kirche, im CVJM.“

Johannes Leicht

müssen das Spiel nicht mitspielen, dass wir uns irgendwann nur noch an Mitgliederzahlen orientieren. Wenn ich einen Zukunftswunsch formulieren dürfte, dann wäre es, an Jesus zu bleiben. Ich glaube, dort liegt die Zukunft: unsere Arbeit immer wieder neu an Jesus auszurichten und vielleicht in den ländlichen Strukturen mit anderen Christen zusammenzuarbeiten, Bündnisse zu schmieden und zu sagen: Wir wollen gemeinsam etwas für das Reich Gottes bewegen. Da sehe ich auf dem brandenburger Land die größten Herausforderungen.

Die Kirche zieht sich dort zurück, die Kirchenkreise werden immer größer, die Pfarrer immer weniger. In den Städten sieht das anders aus. Aber ich glaube, diese Regionen darf man nicht abhängen. Da haben wir eine Pflicht. Deshalb finde ich zum Beispiel den Blauen Bus im Oderbruch spitze, der von Dorf zu Dorf fährt und so Jugendarbeit in die Orte bringt.

Das komplette Interview lesen unter: <https://bit.ly/2PTawLC>



CHRISTIN BERGER

Nach fast sieben Jahren hat Christin Berger im Dezember 2017 das CVJM-Ostwerk verlassen, um neue berufliche Herausforderungen zu finden. Verstärkte sie zu Beginn noch das Serviceteam im Restaurant & Café mittendrin, durften sich die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle ab Februar 2013 über ihre Unterstützung freuen. Christin war für das Abrechnen von Maßnahmen, das Erstellen von Mittelverwendungsnachweisen, die Buchhaltung und das Planen und Organisieren von Veranstaltungen verantwortlich. Die CVJM-Ortsvereine schätzten sie als freundliche Ansprechpartnerin und Unterstützerin. Wir danken Christin für ihren Dienst und ihre Leidenschaft für ihre Aufgaben im CVJM-Ostwerk und wünschen ihr Gottes Segen für ihren freiberuflichen Weg.

ANDREAS LINDAUER

war fast zehn Jahre Landes- und Bildungsreferent im CVJM-Ostwerk. Der 51-Jährige organisierte Klassenfahrten und Freizeiten in der Freizeitstätte des CVJM, der PerspektivFabrik nahe Brandenburg an der Havel, konzipierte Schulungsmaßnahmen, betreute die FSJler und begleitete Ortsvereine in ihrer Entwicklung. Ende Juli 2018 verließ er seine Stelle, um eine Position bei der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz zu übernehmen. Nachdem er ein Referendariat als Religionspädagoge absolviert hat, wird er dort unter anderem ein Projekt entwickeln, um Religionsunterricht an „dritten Orten“ anzubieten. Unser Dank gilt Andreas für seine großartige Arbeit. Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen für seine neue Tätigkeit.



NEUE MITARBEITER

In der Verwaltung



SEBASTIAN LÖHMKE

unterstützt seit Dezember 2017 als Teamassistent die Geschäftsstelle des CVJM-Ostwerk und ist dort unter anderem Ansprechpartner für die Organisation und Abrechnung von Veranstaltungen. Der gebürtige Berliner hat VWL studiert, Anzugträger wollte er aber nie werden. Der 31-Jährige begann schon früh seine „Laufbahn“ bei den Pfadfindern und arbeitet mittlerweile ehrenamtlich im Vorstand des Dachverbands „Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände“.



DANIELA EIGENWILLIG

ist seit Anfang August 2018 in der Verwaltung des CVJM-Ostwerks. Die gelernte Hotelfachfrau ist keine Unbekannte: Vor ihrer Stelle als Teamassistentin managte sie zwei Jahre lang die Gästehaus-Verwaltung in der PerspektivFabrik in Mötzow. Die 43-Jährige, die in Zeitz in Sachsen-Anhalt geboren wurde, arbeitete bereits bei der Nachrichtenagentur Reuters als Kameraassistentin und Producerin, verkaufte selbstgenähte Kinderkleidung im eigenen Geschäft und freut sich jetzt auf ihre Arbeit beim CVJM.

Im Freiwilligen Sozialen Jahr 2018/19



MIRIAM ANDRÄ (18) AUS FRANKFURT (ODER)

Mein Lebensmotto in einem Hashtag:

#mehrglitzerfürdiewelt

Welche Erkenntnis hat dich in deinem Leben entscheidend weitergebracht?

Früher dachte ich immer, ich muss so sein, wie andere mich haben wollen. Mit der Zeit habe ich gelernt, dass es einem Menschen nicht gut tut, sich zu verstellen. Klar waren damit nicht immer alle zufrieden, aber es machte mich stärker, und ich habe mich in meinem neuen Freundeskreis viel wohler gefühlt. Diese Erkenntnis ist meiner Meinung nach für jeden wichtig, da man sein Leben nicht so leben kann, wie man es möchte oder wie es einem gefällt. Also an alle da draußen – seid natürlich und so wie ihr seid!

TEN SING ist für mich...

... die Chance sich neu zu entdecken, seine Stärken herauszufinden und besonders in Mitarbeiterunden zu lernen, was Teamwork bedeutet. Durch TEN SING bin ich selbstbewusster geworden und habe mit Tanz und Musik meine Leidenschaften entdeckt. Außerdem wurde ich durch Fahrten und Organisationen von Probewochenenden und anderem viel selbstständiger. In meiner TEN SING Gruppe war ich ca. zwei Jahre lang beim Tanzen und habe danach die Chorleitung übernommen.

Was ist deine Super-Power?

TEN SING und der CVJM waren wichtige Bestandteile für die Herausbildung meiner Stärken. Für mich ist Musik meine „Super-Power“. Ich spiele seit der ersten Klasse Keyboard bzw. Klavier und singe sehr viel. Musik begleitet mich quasi schon mein ganzes Leben. In Verbindung mit Musik steht natürlich auch das Tanzen, welches ich über alles liebe.

«Ich erfreue mich daran, Menschen unterstützen zu können in dem, was sie tun.»

Marie Wiegand



EMILY SOPHIE MÜLLER (18) AUS WUSTERWITZ

Mein Lebensmotto in einem Hashtag:

#justbeyourself

Welche Erkenntnis hat dich in deinem Leben entscheidend weitergebracht?

Was mich in meinem Leben bis jetzt weitergebracht hat, war zu merken, dass „nein“ sagen kein Verbrechen ist, und man sich auch mal Zeit für sich nehmen sollte. Ich habe in meiner Schullaufbahn es selten geschafft „nein“ zuzusagen und damit vieles erarbeitet, was andere zu einem Ergebnis brachte, doch mir die Zeit geraubt hat. Es ist so wichtig sich einen Moment der Ruhe zu gönnen und dann mit voller Kraft für sich selbst weiterzuarbeiten.

Wer hat dir in deiner Kindheit Schutz gegeben?

Ich habe früher Taekwondo gemacht und als Mädchen Kampfsport in einer reinen Jungsguppe zu machen, hat mir schon damals einen gewissen eigenen Schutz gegeben. Dadurch lernte ich mich auch selbst zu verteidigen. Doch die wichtigsten Rollen spielen meine Familie und Freunde. Ohne sie wäre ich jetzt nicht dort, wo ich bin und auch nicht die Person, die ich bin.

Was ist deine Super-Power?

Ich war mir lange nicht sicher, was meine Superkraft sein könnte, bis ich relativ spontan die Leitung über die TEN SING Kids Brandenburg Gruppe übernommen habe. Dort ging es dann nicht mehr nur um das Tanzen, Singen, Theater spielen und in der Band musizieren, sondern auch ums Organisieren. Und dabei habe ich gemerkt, dass dort meine Stärken liegen.



MARIE WIEGAND (20) AUS BERLIN

Mein Lebensmotto in einem Hashtag:

#hinfallenaufstehenkronerichtenweitergehen

Warum machst du ein FSJ im CVJM-Ostwerk?

Seit vier Jahren bin ich schon in der PerspektivFabrik als Teamerin tätig und betreue vor Ort die Kids-Freizeiten in den Sommerferien. Dadurch habe ich Andreas Lindauer kennengelernt, und er riet mir zu einem FSJ. Ich interessiere mich generell sehr für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und erfreue mich daran, Menschen unterstützen zu können in dem, was sie tun.

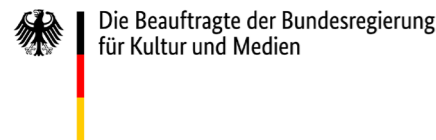
Wann hast du das letzte Mal einen Menschen dazu bewegt, mutig zu sein?

Das war dieses Jahr im Sommer im Kids-Camp, als es darum ging, auf die Kisten zu klettern. Das Kind stand vor der Kletteranlage, schaute, wie die anderen Kinder sich anstellten und hatte große Angst davor, die Kisten zu erklimmen. Ich stand daneben, habe das Kind beobachtet, bin zu ihm gegangen und sagte: „Komm, trau dich! Du schaffst das!“ Das Kind schaute nur mit großen Augen zu mir hoch und fragte, ob ich mir sicher sei. Ich antwortete mit einem „Ja!“ Das Kind traute sich und schaffte es, auf fünf Kisten zu steigen. Es selbst hat sich total gefreut, und ich war stolz wie Bolle.

Was ist deine Super-Power?

Meine Super-Power ist eindeutig das Schauspielern. Ich spiele seit über vier Jahren Theater in meinem Jugendzentrum, was zu meiner Gemeinde gehört und hatte auch vor, Schauspiel zu studieren. Ich liebe es, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und immer wieder neue Sachen auszuprobieren.

UNSERE FÖRDERER & PARTNER



AUSBLICK

Mitten in der Nacht. Ich fahre von der Perspektivfabrik zurück nach Berlin – noch erfüllt mit Eindrücken der Abschluss-Show der TEN SING Ostwerkstatt 2018. Begeistert, wie junge Menschen in einer Woche mit so viel Leidenschaft und Herz eine komplette Show auf die Bühne bringen. Dabei spielt es keine Rolle, ob einer seinen Text vergessen, die falsche Taste gespielt oder einen schiefen Ton gesungen hat. Ich sehe die strahlenden Gesichter der Jugendlichen. Das ist es, was zählt. Sie haben hier etwas Wunderbares vollbracht. Dieses Erlebnis bleibt – wie ein Schatz, den sie in ihrer Zukunft hüten werden. Das Wissen: Ich kann Großes schaffen, gemeinsam mit anderen.

KINDER UND JUGENDLICHE ERREICHEN

Die musisch-kulturelle Arbeit TEN SING ist ein Arbeitsbereich des CVJM-Ostwerks, der junge Menschen elektrisiert. Der CVJM-Landesverband und seine Ortsvereine leben und werden belebt durch ganz unterschiedliche Bereiche. So viele Programme und Angebote, für alle Altersgruppen. Ungleiche Milieus und Bedürfnisse der Zielgruppen fordern dabei tagtäglich die Arbeit der CVJM-erinnen und CVJM-er in Berlin und Brandenburg heraus. Und dennoch meistern wir es, Kinder und Jugendliche anders und überhaupt zu erreichen, als die institutionalisierte Kirche es kann.

Wir müssen uns schwierigen Anforderungen stellen: Es fehlt an Geld oder an einer geistlichen Mitte oder an ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die Verantwortung übernehmen wollen. Hinzu kommen häufige Wechsel auf der Mitarbeiterebene, sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich, die sich wandelnden Ansprüche und Erwartungen von Kindern und Jugendlichen und die Säkularisierung unserer Regionen. Und: Landesverband sowie Ortsvereine müssen mehr Aufgaben bewältigen, als Ressourcen vorhanden wären. So unterschiedlich jeder Verein seine Herausforderung auch definiert, im Grunde haben wir alle die gleiche Frage: Wie sieht die Zukunft des CVJM aus?

Der CVJM bietet eine abwechslungsreiche Kinder- und Jugendarbeit, gestaltet innovative Projekte und stärkt Kinder und Jugendliche so, dass sie zu verantwortungsvollen und selbstbewussten Erwachsenen heranwachsen. Als christlicher Träger bauen und vertrauen wir auf unsere christlichen Werte - und geben diese an Mädchen und Jungen weiter. Das ist unser Auftrag.



DER MUT ZU „MEHR“

Fest steht: Um zukunftsfähig zu werden, knüpfen wir an das an, was uns in der Vergangenheit gelungen ist und bewahren bewährte Elemente unserer christlichen Kinder- und Jugendarbeit. Darüber hinaus möchte ich zu einem „Mehr“ ermutigen: Als Ideengeber will der CVJM-Landesverband gewährleisten, dass der CVJM durch seine attraktive Kinder- und Jugendarbeit auffällt, mit motivierten und motivierenden Mitarbeitenden begeistert. Bei allen Schwierigkeiten gilt es auch Neues zu wagen, loszugehen und loszulassen.

Das Ostwerk steht dabei seinen Ortsvereinen als starker Partner und Unterstützer zur Seite. Wir begleiten und fördern die Mitarbeitenden vor Ort – künftig mit Angeboten wie zum Beispiel zur urbanen Erlebnispädagogik oder durch die Weiterbildung „Fresh X“, aber auch durch Seminare für Ehrenamtliche wie Jugendleitercard-Schulung für Erwachsene oder das „Wortlabor“, ein Kurs, der jungen Menschen ein tieferes Verständnis von und für Evangelisation vermittelt.

Ich wünsche mir eine CVJM-Bewegung in Berlin und Brandenburg, die sich Halt gibt, sich austauscht, voneinander lernt und sich gegenseitig unterstützt. Und die auf Gott baut. Denn unsere Arbeit tun wir in seinem Namen. In der Nachfolge Jesu Christi.



Andree Strötter
ist Leiter des CVJM-Ostwerks

VORAUSSCHAU 2019



Mrz 19



GIVE & TAKE – DER AUSTAUSCHTAG

„Wir sind das Ostwerk“ – bunt, verschieden, individuell und doch eine Einheit. Aus diesem Grund möchten wir Mitarbeitende künftig einmal jährlich zu einem gemeinsamen „Give & Take – Der Ostwerk-Austauschtag“ einladen.

An diesem Tag möchten wir Zeit für Begegnung ermöglichen, uns über Aspekte unserer Kinder- und Jugendarbeit austauschen, über wichtige Neuerungen und Trends informieren und nicht zuletzt eine geistliche Gemeinschaft erleben.

Dieser Tag soll im jährlichen Wechsel mit einem Gemeinschaftstag für alle CVJMer und einem thematischen Leitungstreffen für Verantwortliche im Verein und Vorstand stattfinden.



Alle kommenden Termine unter:
www.cvjm-ostwerk.de



Aug - Sep 19



CVJM BREAKOUT-CAMPS

Mal wieder Kind sein! Das Handy aus- und den Sommer einschalten! Das CVJM-Ostwerk heißt junge Erwachsene 2019 zum ersten Mal zu zwei „BreakOut-Camps“ in den Ferienhäusern der PerspektivFabrik, direkt am Beetzsee herzlich willkommen.

Vom 10. bis 14. August und vom 1. bis 5. September können die Teilnehmenden etwas Neues ausprobieren: raus aus dem Großstadt-Dschungel und rein ins Abenteuer. Lagerfeuer, Bogenschießen, Volleyball, Baden, Klettern, Gott, kein Stress, keine Termine. Weniger online, mal nicht erreichbar, dafür näher an sich selbst sein.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

CVJM-Ostwerk
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.
Sophienstraße 19
10178 Berlin
0 30/ 28 49 77 10
info@cvjm-ostwerk.de

REDAKTION UND GESTALTUNG

Sabrina Becker

V.i.S.d.P.

Johannes Leicht, Andree Strötter

BILDER / GRAFIKEN / ILLUSTRATIONEN

S. 1 Blaise von Lanthen/Unsplash
S. 2-4 CVJM-Ostwerk Archiv (3)
S. 5 kieferpix/Adobe Stock (1); Irina Schmidt/Adobe Stock (1); Katja Heinemann (1), CVJM-Ostwerk Archiv (1)
S. 6-7 Karsten Lampe, art2017/Adobe Stock (1), shams/Adobe Stock (1)
S. 8-9 CVJM-Ostwerk Archiv (4), CVJM Berlin (1), martialred/Adobe Stock (1), and4me/Adobe Stock (1)
S. 10-11 CVJM-Ostwerk Archiv (4), privat (1), and4me/Adobe Stock (1)
S. 12-13 CVJM-Ostwerk Archiv (2), Katja Heinemann (1), privat (1), martial red/Adobe Stock (1), and4me/Adobe Stock (1)
S. 14-15 franzlr/Adobe Stock (1), lumpra/Adobe Stock (1), kieferpix/Adobe Stock (1) CVJM-Ostwerk Archiv (2), privat (1), and4me/Adobe Stock (1)
S. 16-17 CVJM-Ostwerk Archiv (3), and4me/Adobe Stock (1)
S. 18-19 CVJM-Ostwerk Archiv (2), art2017/Adobe Stock (1), shams/Adobe Stock (1)
S. 20-21 CVJM-Ostwerk Archiv (5), Facebook (1), art2017/Adobe Stock (1), martial red/Adobe Stock (1)
S. 22-23 CVJM-Ostwerk Archiv (1)
S. 24-25 CVJM-Ostwerk Archiv (3)
S. 26-27 CVJM-Ostwerk Archiv (5)
S. 29 CVJM-Ostwerk Archiv (1), Nicole Wilcox/unsplash (1)
S. 30-31 rawpixel/pixabay (1), CVJM Ostwerk-Archiv (16), privat (1), and4me/Adobe Stock (1)

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre großartige Unterstützung!

Spendenkonto
CVJM-Ostwerk
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.

KD-Bank
Bank für Kirche und Diakonie
DE74 3506 0190 0000 5555 50
BIC GENODED1DKD

MITARBEITER

in der Geschäftsstelle
des CVJM-Ostwerks 2017 - 2018



Sabrina Becker
Referentin für Presse- & Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising



Christin Berger
Teamassistentin
bis Dez 2017



Thomas Deutsch
Geschäftsführer



Daniela Eigenwillig
Teamassistentin
seit Aug 2017



Gesa Kaminsky
Referentin für geistliche Angebote bei TEN SING



Petra Lampe
Referentin für das Projekt „Vom Für zum Mit“



Andreas Lindauer
CVJM-Landesreferent
bis Jul 2018



Sebastian Löhmknecht
Teamassistentin
seit Dez 2017



Andree Strötter
Leiter CVJM-Ostwerk



Susanne Rühmann
Teamassistentin Verwaltung

VORSTAND



Reinhard Behrens
Schatzmeister



Thomas Deutsch
Beratendes Mitglied



Andreas Henßchen
Beisitzer



Marco Koppe
Beisitzer



Johannes Leicht
Vorsitzender



Andreas Lindauer
Beratendes Mitglied
bis Jul 2018



Heiko Müller
Stellvertretender
Vorsitzender



Andree Strötter
Leiter CVJM-Ostwerk



Tobias Schröder
Beisitzer

**WIR HELFEN JUNGEN MENSCHEN
IHR LEBEN ZU MEISTERN.**